



Dicastero Cultura
Piazzetta de' Capitani 2
CH-6600 Locarno
+41 (0)91 756 31 70
servizi.culturali@locarno.ch

Mario Botta. Spazio Sacro

25. März – 12. August 2018
Pinacoteca Comunale Casa Rusca, Locarno

Pressekonferenz: Donnerstag, 22. März 2018, 11.00 Uhr
Eröffnung: Samstag, 24. März 2018, 17.00 Uhr

Pressemitteilung

Vom 25. März bis 12. August 2018 findet in der Pinacoteca Comunale Casa Rusca in Locarno eine Ausstellung über die sakralen Architekturen von Mario Botta statt.

„**Mario Botta. Spazio Sacro**“ (Mario Botta. Sakraler Raum) ist ein vom Studio Mario Botta Architetti unter der wissenschaftlichen Leitung von Rudy Chiappini kuratiertes Ausstellungsprojekt.

Nachdem das Museum international bekannte Künstler (Valerio Adami, Fernando Botero, Hans Erni, Mimmo Rotella, Javier Marín und Robert Indiana) präsentiert hat, eröffnet es das Programm 2018 mit einer Mario Botta gewidmeten Ausstellung und erweitert so seinen Horizont und sein Interesse auch auf die Architektur.

Die Ausstellung findet in den Räumlichkeiten der Pinakothek und im eigens zu diesem Anlass im Außenhof errichteten beeindruckenden Pavillon statt. **Zum allerersten Mal werden 22 Architekturen** aus verschiedenen Ländern wie der Schweiz, Italien, Frankreich, Israel, Ukraine, Südkorea und China präsentiert. Dabei geht es um 18 Gebäude, 3 sich im Zuge der Realisierung befindliche Werke und eine Kapelle am Flughafen Malpensa. Alle Projekte werden anhand von **Originalmodellen, Zeichnungen und überdimensionalen Abbildungen** dokumentiert werden.

Die Ausstellung dreht sich um eine dem Architekten Mario Botta ausgesprochen liebe Typologie, nämlich die sakrale Dimension, mit der er sich in vielen Jahren Arbeit mehrmals auseinandersetzen konnte und was zu folgender Behauptung führte: „Durch die Kultgebäude habe ich den Eindruck, die tiefen Wurzeln der Architektur gefunden zu haben. Konzepte wie Schwerkraft, Schwelle und Licht als Raumbildner, das Spiel der Verhältnisse und der rhythmische Verlauf der Bauelemente helfen dem Architekten dabei, die in einer gewissen Weise heiligen, primären Grundlagen der Architektur neu zu entdecken.“

Die Fähigkeit des Schweizer Architekten liegt in der Tat darin, eine architektonische Sprache zu entwickeln, die auf dem Studium von Primärformen, reinen Volumen, elementarer Geometrie und natürlichen Materialien beruht. Eine für Botta wichtige Herausforderung ist es, sich durch endliche Elemente, einfache, leicht erkennbare Figuren, in denen sich alle erkennen können, mit dem Unendlichen zu messen.

Die Architektur des Heiligen im kreativen Werdegang von Bottas beginnt beim menschlichen Bedürfnis nach Spiritualität. Jedes einzelne der 22 Gebäude, unabhängig für welche Religion sie bestimmt sind (Judentum, Christentum und Islam), stellt sich als Paradigma einer Art, dieses Bedürfnis zu interpretieren, um den kollektiven Werten unseres Lebens Form zu geben und Licht und Raum so zu modellieren, dass eine anerkannte und geteilte symbolische Bedeutung erreicht wird. All dies durch Einsatz der Bautradition der Vergangenheit, insbesondere mit Verwendung von Ziegel und Stein, wobei letzterer oft aus dem Ort kommt, in dem der Architekt seine Arbeiten umsetzt, vielleicht auch mit dem Ziel, den genius loci in die eigenen Architekturen einzubringen.

Sein Engagement im Interpretieren der Sensibilität der zeitgenössischen Kultur und zugleich sein Wille dieses geschichts- und erinnerungsträchtige Gebiet, das das wahre Erbe der Identität der europäischen Architektur darstellt, zu evozieren und zu stärken, konfiguriert sich als „kritische Vernunft“, die sich der Zerbrechlichkeit der Modelle und der von der herrschenden Globalisierung gebotenen Moden widersetzt.

Für Mario Botta ist „Bauen“ seit jeher ein heiliger Akt, eine Handlung, die einen natürlichen Zustand in einen kulturellen Zustand verwandelt. Die Geschichte der Architektur ist die Geschichte dieser Verwandlungen. Das Bedürfnis, das den Menschen dazu bringt, sich mit der Dimension des Unendlichen auseinanderzusetzen, ist eine primordiale Notwendigkeit auf der Suche nach Schönheit, die den Menschen seit jeher bei der Konstruktion seines Lebensraums begleitet hat. Für den Architekten ist das Eindringen in unbekannte Ausdrucksformen im Versuch, den Anforderungen des Gotteshauses gerecht zu werden, auch eine Art, das Haus des Menschen zu überdenken.“

Die Ausstellung wird von einem illustrierten Katalog mit einer Einführung kritischer Weiser (Salvatore Veca, Gianfranco Ravasi, Corrado Bologna, Pierluigi Panza, Giorgio Ciucci) und einer ausgesuchten anthologischen Sammlung zu jedem Kapitel begleitet.

Informationen

STANDORT	Pinacoteca Comunale Casa Rusca Piazza Sant'Antonio, 6600 Locarno	
ÖFFNUNGSZEITEN	Dienstag - Sonntag 10.00-12.00 / 14.00-17.00 Montags geschlossen	
EINTRITTPREISE	Erwachsene	CHF 12.-
	Ermässigung für Rentner und Gruppen (min. 10 Personen)	CHF 10.-
	Studenten ab 16 Jahren und Rentnergruppen (min. 10 Personen)	CHF 6.-
	Für Schulklassen und Studenten bis 16 Jahre	Eintritt frei
ANMELDUNGEN	+41 (0)91 756 31 85	
KONTAKT	Dicastero Cultura Città di Locarno Piazzetta de' Capitani 2, 6600 Locarno +41 (0)91 756 31 70 servizi.culturali@locarno.ch www.museocasarusca.ch www.locarno.ch www.facebook.com/Pinacotecacasarusca www.instagram.com/casarusca	
KATALOG	“Mario Botta. Spazio Sacro. Architetture 1966-2018 ”	CHF 35.-
MIT UNTERSTÜTZUNG VON	Laube SA UBS	

PRESSEBÜRO

Sabina Bardelle von Boletzky

+41 (0)91 756 31 70 | bardelle.sabina@locarno.ch

Press Kit und Bilder: die digitalen Dokumente und die Bilder für die Presse können von folgendem Link heruntergeladen werden: www.mediaroom.museocasarusca.ch